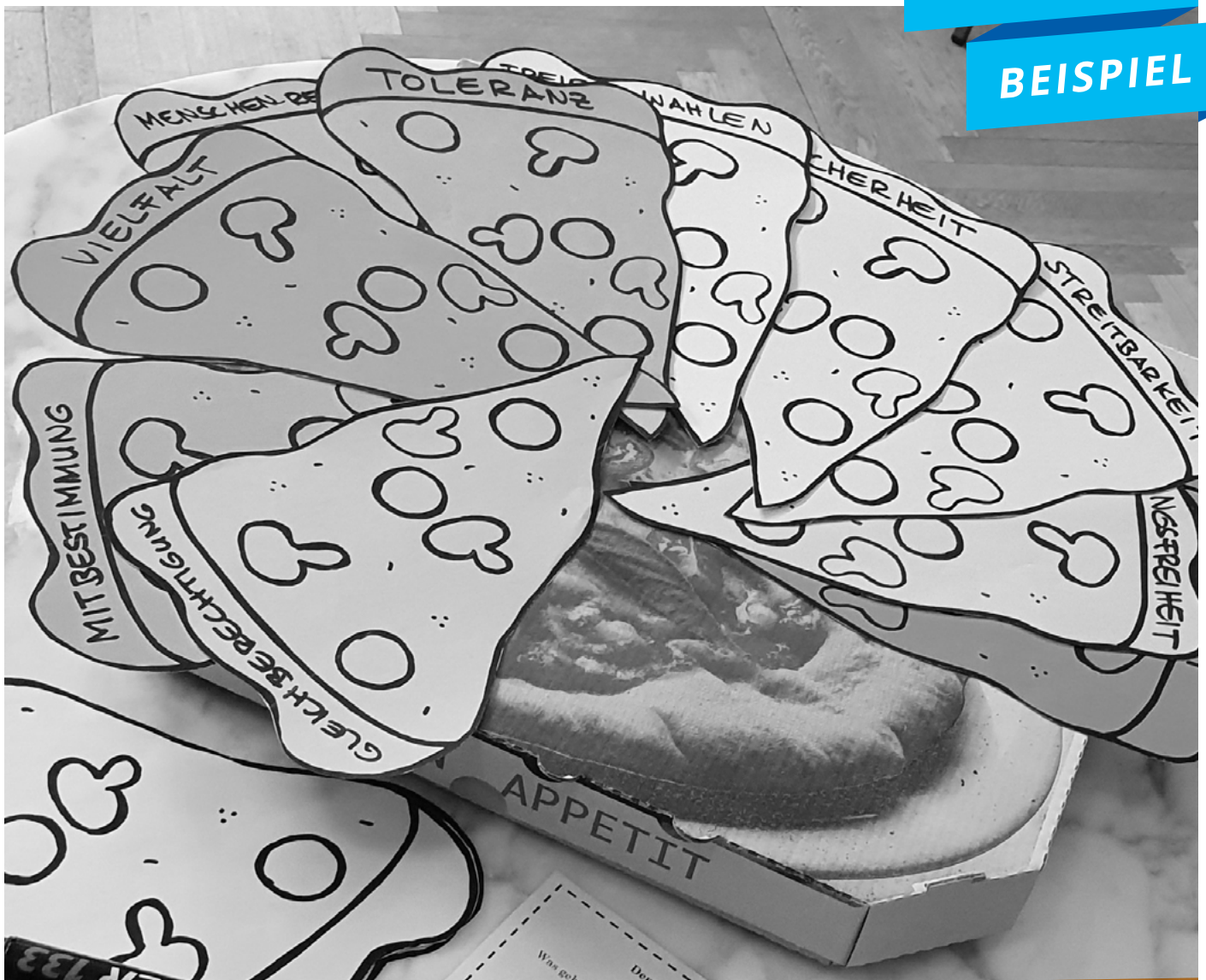


Komm mit! – Politik erleben

DAS POLITIKPRAKTIKUM IN NEUSTADT
AN DER WEINSTRASSE

TRANSFER-
BEISPIEL



VORTEILE

- 01 Kommunalpolitik wird erlebbar gemacht
- 02 Motivation Jugendlicher zu politischer Beteiligung
- 03 Vermittlung von Kompetenzen an Jugendliche
- 04 Schnelle Projekterfolge
- 05 Geringer finanzieller und personeller Aufwand
- 06 Keine zusätzlichen Strukturen notwendig

GEFÖRDERT VOM



Komm mit! – Politik erleben

Das Komm mit!-Projekt ist ein Politikpraktikum, bei dem Jugendliche ab der 9. Klasse mit ihrer Mentorin oder ihrem Mentor aus der Kommunalpolitik gemeinsam Ausschuss-, Stadtrats- und Fraktionssitzungen besuchen. Dadurch erleben die Jugendlichen kommunalpolitische Themen hautnah mit. Politikerinnen und Politiker werden für die Belange der Jugendlichen sensibilisiert.

AUSGANGSSITUATION UND UMSETZUNG

Das Projekt existiert seit 2017 und wird seitdem einmal jährlich durchgeführt. In Neustadt an der Weinstraße sind die Stärkung der demokratischen Beteiligung sowie die Demokratiebildung erklärte bildungsstrategische Ziele. Das Komm mit!-Projekt ist daher ein wichtiger Meilenstein für Neustadt, um sich als Demokratiestadt zu etablieren. Es wurde zu Beginn der Tätigkeit des Bildungsbüros, in Anlehnung an das Osnabrücker Projekt KidS: „Kommunalpolitik in die Schulen“, aufgesetzt. Somit war die Konzeptionsarbeit relativ gering und brachte einen schnellen Erfolg.

Das Projekt wird über die Ansprache aller weiterführenden Schulen, der Schulsozialarbeit und der Schülervertretung ins Leben gerufen. Über engagierte Lehrkräfte werden interessierte Schülerinnen und Schüler angesprochen. Die Mentorinnen und Mentoren werden über die Fraktionsvorsitzenden für das Projekt gewonnen. Das Bildungsbüro sammelt alle Kontaktdaten und teilt die Jugendlichen ihren Mentorinnen und Mentoren zu. Zu Beginn des Projekts wird eine Auftaktveranstaltung mit allen Beteiligten durchgeführt. Dabei übernimmt der Oberbürgermeister die Begrüßung und die Teilnehmenden erhalten eine kurze Einführung und eine Informationsmappe mit dem Sitzungskalender, Vordrucken für die Kontaktdaten und Terminabsprachen etc. Für den nachfolgenden Zeitraum von ca. 8-12 Wochen besuchen die Tandems gemeinsam die Gremiensitzungen. Die Terminabsprache während der Projektlaufzeit erfolgt direkt zwischen Mentee und Mentor. Am Ende des Projekts organisiert das Bildungsbüro eine Abschlussveranstaltung, bei der die Jugendlichen offiziell vom Oberbürgermeister verabschiedet werden und ihr Teilnahmezertifikat erhalten.

ZIELE

- Politik im direkten Lebensumfeld erleben, beispielsweise beim Thema Kosten für den Bau neuer Kitas oder für die Schulhofgestaltung
- Vertrauensverhältnis aufbauen und Hemmschwellen abbauen über den direkten Bezug zu einem Stadtratsmitglied
- Die Politikerinnen und Politiker werden für die Belange der Jugendlichen sensibilisiert und erhalten eine Einschätzung der Jugendlichen zu aktuellen kommunalpolitischen Themen
- Vermittlung von Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Toleranz und Kritikfähigkeit auf beiden Seiten
- Erfahrung von Selbstwirksamkeit, da Politik für Jugendliche erlebbar gemacht wird, indem sie sich mit den aktuellen Sitzungsvorlagen auseinandersetzen und mit ihren Mentorinnen und Mentoren austauschen

BENÖTIGTE STRUKTUREN

Das Projekt wurde zu Beginn als schneller Einstieg in das Handlungsfeld „demokratische Beteiligung“ vom Bildungsbüro initiiert. Beteiligt sind ebenso die Abteilung Gremien und Veranstaltungen bei der Stadtverwaltung, die Schulsozialarbeit, Schülervertretungen, Schulleitungen und Lehrkräfte. Projektstrukturen müssen nicht separat aufgebaut werden, da die Vermittlung der Praktikumsplätze und die Gewinnung der Mentorinnen und Mentoren über die direkte Kontaktaufnahme bzw. über die Lehrkräfte erfolgt.

GELINGENSAKTOREN UND HERAUSFORDERUNGEN

Für die erfolgreiche Umsetzung ist es hilfreich, sich parallel zu den Schulleitungen auch an Fachlehrerinnen

und -lehrer zu wenden, die ihre Klassen direkt ansprechen können. Hierfür stellt das Bildungsbüro vorab entsprechendes Infomaterial (Plakate, Flyer, Projektinfo) zur Verfügung, das die Lehrkräfte an die Jugendlichen verteilen können. Für die Mentorinnen und Mentoren wurde neben der allgemeinen Projektinfo auch eine Handreichung entwickelt, die es ihnen erleichtert, zielgruppengerecht auf die Mentees zuzugehen.

Was sich als eine Herausforderung darstellt, sind die abends stattfindenden Sitzungen. Je nach Wohnort und aktuellem Lernaufwand für Klassen- und Kursarbeiten wird dadurch die Häufigkeit der Sitzungsteilnahme beeinflusst.

Es muss beachtet werden, dass die Jugendlichen einen Praktikumsvertrag mit der Stadtverwaltung schließen, damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist. Außerdem unterschreiben alle Teilnehmenden eine Niederschrift zur Einhaltung des Datengeheimnisses nach dem Landesdatenschutzgesetz. Damit ist ein Besuch des nicht-öffentlichen Teils der Gremiensitzungen möglich und – nach Einwilligung der einzelnen Fraktionen – auch eine Teilnahme an deren internen Besprechungen.

SICHTBARMACHUNG

Auf der Webseite des Bildungsbüros werden alle Projektinfos (Flyer, Kurzbeschreibung und Handreichung für die Politikerinnen und Politiker) verfügbar gemacht. Auf der Bundeskonferenz Bildungsmanagement 2018 in Berlin verlieh ein Infostand dem Projekt bundesweit Sichtbarkeit. Das Bildungsbüro nutzt weitere öffentliche Plattformen, um das Projekt in die Breite zu tragen. Hierzu zählen z.B. auch die regelmäßige Teilnahme am Demokratietag Rheinland-Pfalz, der Besuch des Ministers Dr. Konrad Wolf in Neustadt, der Neujahrsempfang der Stadt und Projektbörsen. Dadurch konnte auch bei anderen Akteuren Interesse geweckt werden, dieses Projekt in ihre Kommune zu transferieren.

AUFWAND UND FINANZIERUNG

Für den ersten Projektdurchlauf war der Aufwand am höchsten, da die Rahmenbedingungen abgesteckt und

Wichtiges für

den Transfer

- 1 Geringer finanzieller und nach erstem Durchlauf sinkender personeller Aufwand
- 2 Direkter Kontakt zu Fachlehrkräften fördert die Beteiligung der Jugendlichen
- 3 Bereitstellung von Infomaterialien
- 4 Abschluss eines Praktikumsvertrags mit der Stadtverwaltung
- 5 Unterzeichnung einer Datenschutzerklärung

Ansprechpartner gewonnen werden mussten. Insgesamt ist eine Person ein bis zwei Wochen mit der Vorbereitung des Projekts beschäftigt. Über die Jahre entwickelt sich jedoch eine Routine, sodass die Vorbereitungen weniger Zeit in Anspruch nehmen und die meisten Aufgaben ggf. auch von Auszubildenden oder Praktikanten übernommen werden können. Der Aufwand steht in einem guten Verhältnis zum Ertrag des Projekts. Neben Personalaufwand und Sachkosten für den Druck von Flyern und sonstigen Materialien entstehen noch geringfügige Kosten für Catering.

NUTZBARE FÖRDERPROGRAMME

Grundsätzlich wird das Projekt aufgrund der geringen Kosten ohne Förderung durchgeführt. Im Jahr 2018 konnten Fördermittel aus dem Programm OPENION von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung für ein Filmprojekt über das Politikpraktikum genutzt werden. Den daraus resultierenden Film haben die Teilnehmenden eigenständig umgesetzt.



KONTAKT

Stefanie Deutsch
Bildungsmanagement
Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße
Friedrichstr. 1, 67433 Neustadt/Weinstraße
06321 8551577
stefanie.deutsch@neustadt.eu

Gebietskörperschaft:
Neustadt an der Weinstraße

Einwohnerzahl:
57.300

Fläche:
117 km²

Infos im Internet:
<https://www.neustadt.eu>

IMPRESSUM

Kommunales Bildungsmanagement
Rheinland-Pfalz - Saarland e.V.
Transferagentur RLP-SL
Domfreihof 1a | 54290 Trier
0651 · 46 27 84 · 0 | info@transferagentur-rlp-sl.de
www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de

Redaktion: Benjamin Koltermann / Dr. Franziska
Ziegelmeyer

März 2020

Bildnachweis: Stadtverwaltung Neustadt an der
Weinstraße

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur RLP-SL

Dieses Vorhaben wird unter dem Förderkennzeichen
01NQ1408 aus Mitteln des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung gefördert.